

BEHANDLUNGSVEREINBARUNG

einschließlich Datenschutzinformation und freiwilliger Einwilligungen

Wichtiger Hinweis zum Vertragsschluss

Die Unterzeichnung, die Übersendung einer Verordnung oder eine Zahlung über die Website begründet allein keinen Anspruch auf einen Therapieplatz oder einen bestimmten Termin. Ein Behandlungsverhältnis für einen konkreten Termin entsteht erst durch dessen ausdrückliche Bestätigung durch die Praxis.

Vertragsparteien

Zwischen der nachfolgend bezeichneten behandelten Person und der Therapiepraxis Hagemeier, Inhaberin Helen Hagemeier, Thaerstraße 39, 10249 Berlin (nachfolgend „Praxis“) wird folgende Vereinbarung geschlossen.

Name der behandelten Person

Anschrift

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Bei Minderjährigen oder Vertretung: Name und Funktion der vertretungsberechtigten Person

Behandlungs- oder Leistungsgrundlage

- ☐ Gesetzliche Krankenversicherung - Ergotherapie aufgrund Heilmittelverordnung
- ☐ Private Krankenversicherung / Beihilfe
- ☐ Selbstzahlerleistung - Ergotherapie
- ☐ Selbstzahlerangebot / Beratung / Gruppe: _____

Krankenkasse oder Kostenträger (soweit erforderlich): _____

Datenschutz auf einen Blick

Die Vertragsdurchführung und gesetzlich erforderliche Behandlungsdokumentation benötigen keine pauschale Datenschutz-Einwilligung. **Die Datenschutzinformation in Anlage 1 wird lediglich zur Kenntnis genommen.**

Freiwillige Einwilligungen für WhatsApp, unverschlüsselte E-Mail und KI-gestützte organisatorische Bearbeitung stehen getrennt in Anlage 2. Ihre Ablehnung hat keine Nachteile für die Behandlung; es wird ein anderer organisatorischer Kontaktweg genutzt.

1. Gegenstand und Zustandekommen

1.1. Leistungsumfang: Die Praxis erbringt die jeweils konkret vereinbarten ergotherapeutischen Behandlungen und/oder ausdrücklich vereinbarten Selbstzahler-, Beratungs- oder Gruppenleistungen. Art, Umfang, Dauer und Frequenz richten sich nach der Heilmittelverordnung, dem fachlich begründeten Behandlungsplan und der Terminvereinbarung.

1.2. Terminvergabe: Termine und Gruppenzuordnungen werden ausschließlich durch die hierfür zuständigen Therapeut:innen oder Fachkräfte der Praxis bestätigt. Angaben auf der Website, Wartelisteneinträge, der Eingang einer Verordnung und Zahlungen stellen keine Terminbestätigung dar.

1.3. Kapazität: Ein Platz wird nur angeboten, wenn aktuell eine geeignete Kapazität besteht. Es besteht kein Anspruch auf sofortigen Beginn, eine bestimmte Fachkraft, eine bestimmte Gruppe, einen bestimmten Wochentag oder eine bestimmte Wartezeit.

1.4. Vorauszahlung ohne Termin: Eine Zahlung für eine Selbstzahlerleistung ist nur eine Vorauszahlung, solange kein Termin bestätigt wurde. Wird kein Termin vereinbart oder die Leistung nicht erbracht, wird der nicht verbrauchte Betrag auf demselben oder einem vereinbarten Zahlungsweg erstattet.

2. Behandlung, Aufklärung und Mitwirkung

2.1. Fachliche Durchführung: Die Behandlung erfolgt nach den jeweils anwendbaren gesetzlichen, vertraglichen und fachlichen Standards. Die Praxis informiert in verständlicher Weise über Ablauf, Ziele, mögliche Reaktionen und Grenzen der Behandlung. Medizinische Diagnose- und Verordnungsentscheidungen bleiben der verordnenden oder behandelnden ärztlichen Stelle vorbehalten.

2.2. Kein Erfolgversprechen: Ein bestimmter Behandlungserfolg kann nicht zugesagt werden. Die behandelte Person informiert die verantwortliche Fachkraft über Umstände, die für eine sichere und fachgerechte Durchführung erforderlich sind, ohne mehr Gesundheitsdaten mitzuteilen als notwendig.

2.3. Mitwirkung weiterer Personen: Soweit fachlich sinnvoll und rechtlich zulässig, können weitere qualifizierte Fachpersonen sowie Schüler:innen oder Studierende in Ausbildung unterstützend einbezogen werden. Die ergotherapeutische Leistung bleibt unter fachlicher Verantwortung einer entsprechend qualifizierten Ergotherapiefachkraft. Personen in Ausbildung handeln abhängig von ihrem Lernstand unter der erforderlichen ständigen Aufsicht und Anleitung; sonstige unterstützende Personen führen eine ergotherapeutische Kassenbehandlung nicht eigenständig durch. Die behandelte Person wird über die Mitwirkung informiert und kann begründete Einwände äußern.

2.4. Digitale Sitzungen: Geeignete Leistungen können nach fachlicher Prüfung und im gegenseitigen Einverständnis als Video- oder Onlinesitzung durchgeführt werden, soweit dies rechtlich und nach den Vorgaben des Kostenträgers zulässig ist. Ein Anspruch auf digitale Durchführung besteht nicht. Die gesonderte Einwilligung in Anlage 2 kann jederzeit für die Zukunft widerrufen werden.

2.5. Dokumentation: Wesentliche Behandlungsmaßnahmen, Ergebnisse, Aufklärungen und Einwilligungen werden in der Behandlungsakte dokumentiert. Die Akte wird grundsätzlich zehn Jahre nach Abschluss der Behandlung aufbewahrt, soweit keine andere Vorschrift eine abweichende Frist verlangt.

3. Heilmittelverordnung und formale Prüfung

3.1. Erforderliche Grundlage: Eine Behandlung zulasten der gesetzlichen Krankenkasse setzt eine abrechnungsfähige Heilmittelverordnung voraus. Die Verordnung muss insbesondere die für den Behandlungsbeginn wesentlichen Angaben enthalten. Die gesetzlichen Fristen zum Behandlungsbeginn und zur Durchführung bleiben unberührt.

3.2. Prüfablauf: Die Praxis nimmt Verordnungen zur formalen Prüfung an. Der Eingang ist keine Bestätigung ihrer Abrechnungsfähigkeit. Die Prüfung kann mehrere Arbeitstage und in komplexen Korrekturfällen auch länger dauern. Erforderliche Korrekturen werden nach den geltenden Heilmittelregelungen mit der verordnenden Stelle abgestimmt oder von dieser vorgenommen.

3.3. Beginn vor Abschluss der Prüfung: Die Praxis entscheidet im Einzelfall, ob eine Behandlung bei einer grundsätzlich korrigierbaren Verordnung bereits beginnen kann. Soweit die Leistung als Sachleistung der gesetzlichen Krankenversicherung begonnen wurde, dürfen später von der Krankenkasse beanstandete Abrechnungsbeträge nicht allein wegen der Beanstandung nachträglich der versicherten Person berechnet werden.

3.4. Behandlung ohne abrechnungsfähige Verordnung: Ohne vorliegende abrechnungsfähige Verordnung kann eine Sitzung nicht zulasten der gesetzlichen Krankenkasse erbracht werden. Eine Durchführung als Selbstzahlerleistung ist nur möglich, wenn die behandelte Person vor der Sitzung in Textform über den Preis und das Kostenrisiko informiert wurde und der Selbstzahlerleistung ausdrücklich zugestimmt hat. Eine rückwirkende Umwandlung bereits erbrachter Kassenleistungen in Selbstzahlerleistungen findet nicht statt.

3.5. Korrektur und Fortsetzung: Ist eine Korrektur erforderlich, kann die Praxis weitere Kassenbehandlungen bis zum Eingang der korrigierten Verordnung aussetzen. Eine freiwillige Fortsetzung als Selbstzahlerleistung erfordert für jeden betroffenen Zeitraum eine vorherige gesonderte Kostenvereinbarung.

4. Frequenz, regelmäßige Teilnahme und Behandlungsabbruch

4.1. Verbindliche Frequenz: Die Teilnahme an Einzel- und Gruppenterminen ist gleichermaßen verbindlich. Maßgeblich sind die auf der Verordnung angegebene Frequenz oder Frequenzspanne sowie die mit der Praxis vereinbarten Termine. Ist ein wöchentlicher Termin vereinbart, wird eine regelmäßige wöchentliche Teilnahme erwartet.

4.2. Unterbrechungen: Unterbrechungen können die Gültigkeit der Verordnung und das Therapieziel berühren. Nach den aktuell geltenden Ergotherapie-Regeln verliert eine Verordnung für verbleibende Einheiten grundsätzlich ihre Gültigkeit, wenn die Behandlung länger als 14 Kalendertage unterbrochen wird, sofern kein anerkannter und dokumentierter Ausnahmegrund vorliegt. Die Praxis beurteilt, ob die Behandlung fachlich fortgesetzt werden kann.

4.3. Wiederholtes Fehlen: Nach drei nicht wahrgenommenen oder nicht rechtzeitig abgesagten Terminen innerhalb einer laufenden Verordnung prüft die Praxis, ob eine verlässliche und fachlich sinnvolle Fortsetzung noch möglich ist. Nach individueller Prüfung und - soweit zumutbar - vorherigem Hinweis kann die Praxis die konkrete Behandlungsserie aus wichtigem Grund beenden.

4.4. Dokumentation und Information: Ein Behandlungsabbruch wird nach den geltenden Heilmittelregelungen dokumentiert. Die verordnende Stelle wird informiert, soweit dies vertraglich oder fachlich erforderlich ist. Eine Mitteilung an die Krankenkasse erfolgt nur, wenn eine gesetzliche oder vertragliche Pflicht besteht oder die Krankenkasse im zulässigen Rahmen Auskunft verlangt.

5. Termine, Absagen und Ausfallhonorar

5.1. Bestellsystem: Die Praxis hält für bestätigte Einzel- und Gruppentermine personelle und zeitliche Kapazitäten frei. Vereinbarte Termine sind für beide Seiten verbindlich. Bei verspätetem Erscheinen besteht kein Anspruch auf Verlängerung.

5.2. Absagefrist: Kann ein Termin nicht wahrgenommen werden, ist er mindestens 24 Stunden vor Beginn über einen von der Praxis bekannt gegebenen Kontaktweg abzusagen. Entscheidend ist der rechtzeitige Zugang der Absage.

5.3. Voraussetzungen des Ausfallhonorars: Bei einer Absage innerhalb von 24 Stunden oder bei Nichterscheinen kann ein Ausfallhonorar verlangt werden, wenn die behandelte Person den Ausfall zu vertreten hat, die Praxis zur Leistung bereit war und der Termin nicht anderweitig vergeben werden konnte.

5.4. Höhe: Bei Selbstzahlerleistungen entspricht das Ausfallhonorar höchstens dem für den reservierten Termin vereinbarten Honorar. Bei gesetzlich versicherten Personen ist es auf den konkret entstandenen Honorarausfall begrenzt, höchstens auf die für die vorgesehene Behandlungseinheit geltende Vergütung. Ersparte Aufwendungen und anderweitiger Erwerb werden angerechnet. Das Ausfallhonorar ist keine Kassenleistung.

5.5. Geringerer Schaden und Härtefall: Der behandelten Person bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Bei einer außergewöhnlichen, nicht vorhersehbaren akuten Krise oder einem vergleichbaren Notfall kann die Praxis nach Einzelfallprüfung aus Kulanz ganz oder teilweise auf das Ausfallhonorar verzichten; ein Anspruch darauf besteht nicht.

5.6. Absage durch die Praxis: Sagt die Praxis einen Termin ab, entsteht kein Ausfallhonorar. Ein Ersatztermin wird nur nach vorhandener Kapazität vereinbart; eine bestimmte Frist oder ein bestimmter Ersatztermin wird nicht zugesagt.

6. Vergütung, Zuzahlung und Abrechnung

6.1. Gesetzliche Zuzahlung: Volljährige gesetzlich versicherte Personen leisten, sofern keine gültige Befreiung besteht, die gesetzliche Zuzahlung. Sie beträgt derzeit 10 Euro je Verordnung zuzüglich 10 Prozent der Kosten der tatsächlich erbrachten Heilmittel. Maßgeblich bleiben die jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen.

6.2. Fälligkeit und Zahlungsabwicklung: Die gesetzliche Zuzahlung ist grundsätzlich am ersten Behandlungstag fällig. Die Rechnungs- und Zahlungsabwicklung kann im Auftrag der Praxis über die opta data finance GmbH, Berthold-Beitz-Boulevard 514, 45141 Essen, erfolgen. Wird die Rechnung später gestellt, ist sie innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist zu begleichen; nach einer gesonderten schriftlichen Aufforderung gilt die dort genannte Frist. Die Zahlung soll spätestens bis zum Ende der Behandlungsserie abgeschlossen sein, sofern nicht eine frühere Frist gilt.

6.3. Zuzahlungsbefreiung: Eine Befreiung von der gesetzlichen Zuzahlung kann ausschließlich die zuständige Krankenkasse erteilen. Die Praxis kann keine Befreiung gewähren oder deren Voraussetzungen verbindlich beurteilen. Eine für den jeweiligen Leistungszeitpunkt gültige Befreiungsbescheinigung ist der Praxis rechtzeitig vorzulegen.

6.4. Private Erstattung: Privatversicherte und beihilfeberechtigte Personen bleiben unabhängig von einer möglichen Erstattung zur Zahlung der vereinbarten Vergütung verpflichtet. Die Praxis übernimmt keine Garantie für die Erstattung oder Kostenübernahme durch Dritte.

6.5. Selbstzahlerleistungen: Preise und Zahlungsbedingungen werden vor der Leistung in Textform, über die Buchungsseite oder durch eine separate Kostenvereinbarung mitgeteilt. Eine Zahlung über die Website reserviert keinen Therapieplatz und ersetzt keine Terminbestätigung durch die Praxis.

7. Vertragsdauer und Beendigung

7.1. Dauer: Diese Rahmenvereinbarung gilt ab Unterzeichnung für die konkret vereinbarten Behandlungsserien und Folgeverordnungen, bis sie beendet oder durch eine neue Vereinbarung ersetzt wird.

7.2. Beendigung durch die behandelte Person: Die Vereinbarung kann jederzeit für die Zukunft beendet werden. Bereits bestätigte Termine müssen dennoch unter Beachtung der Absagefrist storniert werden.

7.3. Beendigung durch die Praxis: Die Praxis kann eine Behandlung aus wichtigem Grund beenden, insbesondere wenn eine sichere oder fachlich verantwortbare Durchführung nicht möglich ist, das notwendige Vertrauens- oder Mitwirkungsverhältnis nachhaltig gestört ist, erforderliche Verordnungsunterlagen nicht beigebracht werden, wiederholt verbindliche Termine versäumt werden oder fällige Zahlungen trotz Mahnung offen bleiben. Gesetzliche und vertragliche Informations- und Dokumentationspflichten werden beachtet.

8. Haftung, Kommunikation und Unterlagen

8.1. Haftung: Die Haftung der Praxis richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Zwingende Haftungsregeln, insbesondere bei Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, bleiben unberührt.

8.2. Organisatorische Kontaktwege: Allgemeine Anfragen können über info@helenhagemeier.de oder per WhatsApp-Chat unter +49 155 10460956 gestellt werden. Vertrauliche Anliegen und Datenschutzanfragen können an TherapiepraxisHagemeier@proton.me gerichtet werden.

8.3. Sensible Unterlagen: Ausgefüllte Behandlungsverträge, ungeschwärzte Verordnungen, Befunde und Arztbriefe sollen nicht über den KI-gestützten Erstkontakt, WhatsApp oder gewöhnliche E-Mail versandt werden. Für behandlungsbezogene Unterlagen teilt die Praxis einen geeigneten Übermittlungsweg mit.

8.4. Keine Notfallversorgung: Die genannten Kontaktwege werden nicht als Notfall- oder Krisendienst betrieben und nicht durchgehend überwacht.

9. Schlussbestimmungen

9.1. Änderungen: Individuelle Änderungen und Ergänzungen sollen in Textform festgehalten werden. Vorrangige gesetzliche Bestimmungen und die jeweils geltenden Verträge zur Heilmittelversorgung bleiben unberührt.

9.2. Datenschutzinformation: Die Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten in Anlage 1 sind Bestandteil der Vertragsunterlagen. Ihre Kenntnisnahme ist von freiwilligen Einwilligungen zu unterscheiden.

Mit der Unterschrift bestätigen die Vertragsparteien den Abschluss dieser Behandlungsvereinbarung. Die behandelte Person bestätigt zugleich den Erhalt der Anlagen 1 und 2; damit wird keine freiwillige Einwilligung vorweggenommen.

Ort, Datum

Unterschrift behandelte Person / gesetzliche Vertretung

Ort, Datum

Unterschrift für die Praxis

ANLAGE 1

DATENSCHUTZINFORMATION

für das Behandlungs- und Beratungsverhältnis nach Art. 13 DSGVO

Worum geht es?

Diese Anlage beschreibt die Datenverarbeitung im konkreten Behandlungs- oder Beratungsverhältnis. Für die Website, Cookies und dort eingebundene Dienste gilt ergänzend die jeweils aktuelle Datenschutzerklärung unter www.helenhagemeier.de/impressum/.

1. Verantwortliche Stelle

Therapiepraxis Hagemeier Inhaberin: Helen Hagemeier Thaerstraße 39 10249 Berlin

Allgemeine Anfragen: info@helenhagemeier.de

Vertrauliche Anliegen und Datenschutz: TherapiepraxisHagemeier@proton.me

WhatsApp: **+49 155 10460956** (nur Chat, keine Anrufe)

2. Datenkategorien und Zwecke

Je nach Anlass verarbeiten wir insbesondere Stamm- und Kontaktdaten, Termin- und Kommunikationsdaten, Angaben zur Versicherung und Verordnung, Abrechnungs- und Zahlungsdaten sowie die für Behandlung und Dokumentation erforderlichen Gesundheitsdaten. Bei digitalen Sitzungen können zusätzlich Verbindungs-, Geräte- und Sitzungsmetadaten verarbeitet werden.

Die Verarbeitung erfolgt insbesondere für:

- Anbahnung, Durchführung und Beendigung des Behandlungs- oder Beratungsverhältnisses;
- fachliche Planung, Durchführung und Dokumentation der Behandlung;
- Terminverwaltung und organisatorische Kommunikation;
- Prüfung und Abrechnung von Heilmittelverordnungen sowie Einzug gesetzlicher Zuzahlungen;
- Erfüllung gesetzlicher, berufsrechtlicher und sozialrechtlicher Pflichten;
- Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen;
- freiwillige Nutzung von WhatsApp oder KI-gestützter organisatorischer Bearbeitung, soweit eine gesonderte Einwilligung erteilt wurde.

3. Rechtsgrundlagen

Allgemeine Vertrags- und Kontaktdaten verarbeiten wir insbesondere nach Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung. Gesetzlich erforderliche Verarbeitungen beruhen auf Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO; berechnigte organisatorische oder rechtliche Interessen können auf Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO gestützt werden.

Soweit Gesundheitsdaten für eine gesundheitliche Behandlung erforderlich sind, erfolgt die Verarbeitung insbesondere nach Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b BDSG sowie den anwendbaren berufs- und sozialrechtlichen Vorschriften. Freiwillige zusätzliche Verarbeitungen beruhen, soweit erforderlich, auf Art. 6 Abs. 1 lit. a und Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

4. Empfänger und Auftragsverarbeiter

Innerhalb der Praxis erhalten nur Personen Zugriff, die die Daten für ihre Aufgaben benötigen und zur Vertraulichkeit verpflichtet sind. Je nach Behandlungs- und Abrechnungsweg können Daten an folgende Empfänger oder Kategorien von Empfängern übermittelt werden:

- verordnende oder weiterbehandelnde Stellen, soweit dies für Behandlung, Korrektur einer Verordnung oder gesetzlich erforderliche Information notwendig ist;
- gesetzliche oder private Kostenträger, Prüfstellen und sonstige Abrechnungsbeteiligte, soweit dies zur Abrechnung oder Erfüllung gesetzlicher Pflichten erforderlich ist;
- opta data finance GmbH, Berthold-Beitz-Boulevard 514, 45141 Essen, für Rechnungs- und Zahlungsabwicklung;
- thevea GmbH, Berthold-Beitz-Boulevard 514, 45141 Essen, soweit deren Praxissoftware für Terminverwaltung, Verordnungsprüfung, Dokumentation oder Abrechnung eingesetzt wird;

- Anbieter der eingesetzten Praxis-, Termin-, Hosting-, Kommunikations- und IT-Systeme als weisungsgebundene Auftragsverarbeiter;
- der für digitale Sitzungen konkret eingesetzte Videodienst, über den vor der ersten Nutzung gesondert informiert wird;
- Behörden, Gerichte oder sonstige Stellen, wenn eine gesetzliche Pflicht besteht oder dies zur Rechtsverteidigung erforderlich ist.

5. Superchat, E-Mail und therapie.de

Für die organisatorische Bearbeitung verbundener E-Mail- und WhatsApp-Kanäle nutzt die Praxis Superchat. Anbieter und Auftragsverarbeiter ist die SuperX GmbH, Prenzlauer Allee 242-247, 10405 Berlin. Mit SuperX besteht ein Vertrag über Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO.

E-Mails an verbundene Praxisadressen werden im zentralen Superchat-Postfach verarbeitet. Nach den Vertragsangaben von SuperX kann Nylas, Inc. für die technische E-Mail-Anbindung eingesetzt werden; die Datenregion ist auf die Europäische Union eingestellt. E-Mail-Anfragen werden nicht allein wegen der E-Mail-Nutzung an WhatsApp oder Meta übermittelt.

Anfragen über das Profil auf therapie.de werden zunächst durch Pro Psychotherapie e. V., Landwehrstraße 35, 80336 München, nach dessen eigener Datenschutzerklärung verarbeitet und anschließend an info@helenhagemeyer.de weitergeleitet. Nach Eingang bei der Praxis gelten diese Informationen.

6. WhatsApp

Bei freiwilliger Kontaktaufnahme über WhatsApp wird die WhatsApp Cloud API über Superchat genutzt. Anbieter ist Meta Platforms Ireland Limited, Merrion Road, Dublin 4, D04 X2K5, Irland. Dabei verarbeitet Meta insbesondere Telefonnummern, Kommunikations- und Metadaten sowie versandte Inhalte. Eine technische Verarbeitung oder ein Zugriff aus Drittländern kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

WhatsApp ist freiwillig. Als Alternative steht eine Bearbeitung ohne WhatsApp zur Verfügung. Bitte senden Sie über WhatsApp keine ausführlichen medizinischen Informationen, Befunde, ungeschwätzten Verordnungen oder ausgefüllten Behandlungsverträge.

7. KI-gestützte organisatorische Assistenz

Superchat kann für die organisatorische Bearbeitung einen KI-gestützten Assistenten einsetzen. Eine inhaltliche KI-Bearbeitung beginnt erst nach einem Datenschutzhinweis und einer ausdrücklichen Zustimmung mit „JA“ oder „YES“. Bei Ablehnung oder dem Wunsch nach persönlichem Kontakt wird die KI-Bearbeitung nicht fortgesetzt.

Die KI dient ausschließlich organisatorischen Zwecken. Sie stellt keine Diagnose, trifft keine medizinische oder therapeutische Entscheidung, vergibt keine Therapieplätze und bestätigt keine verbindlichen Termine. Es finden keine ausschließlich automatisierten Entscheidungen mit rechtlicher oder vergleichbar erheblicher Wirkung statt.

Nach den Angaben im Superchat-Auftragsverarbeitungsvertrag können insbesondere LangChain, Inc. zur technischen Steuerung von KI-Abläufen und OpenAI Ireland Limited zur Bereitstellung des Sprachmodells eingesetzt werden. Amazon Web Services EMEA SARL kann für das Hosting eingesetzt werden. Soweit Nachrichten Rückschlüsse auf die Gesundheit zulassen, beruht diese zusätzliche KI-Verarbeitung auf einer ausdrücklichen und jederzeit für die Zukunft widerruflichen Einwilligung.

8. Drittlandübermittlungen

Einzelne technische Anbieter haben ihren Sitz in den USA oder können in Ausnahmefällen von dort auf Daten zugreifen. Soweit Daten außerhalb der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums verarbeitet werden, werden nach den Angaben der jeweiligen Anbieter geeignete Garantien eingesetzt, insbesondere ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission, die Teilnahme am EU-US Data Privacy Framework oder EU-Standardvertragsklauseln und ergänzende Schutzmaßnahmen.

9. Speicherdauer

Behandlungsakten werden grundsätzlich zehn Jahre nach Abschluss der Behandlung aufbewahrt, soweit keine andere Vorschrift eine längere oder kürzere Frist vorgibt. Abrechnungs-, Vertrags- und Steuerunterlagen werden entsprechend den jeweils geltenden gesetzlichen Fristen gespeichert. Organisatorische Anfragen ohne anschließendes Vertragsverhältnis werden gelöscht, sobald sie abschließend bearbeitet sind und keine Aufbewahrungspflicht oder ein berechtigter Grund, insbesondere die Rechtsverteidigung, entgegensteht.

10. Pflicht zur Bereitstellung

Die für Behandlung, Dokumentation und Abrechnung erforderlichen Angaben müssen bereitgestellt werden, soweit ohne sie eine sichere oder rechtmäßige Behandlung nicht möglich ist. Die Nutzung von WhatsApp und die Einwilligung in eine KI-gestützte organisatorische Bearbeitung sind freiwillig und keine Voraussetzung für eine Behandlung.

11. Betroffenenrechte

Im Rahmen der gesetzlichen Voraussetzungen bestehen insbesondere Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch. Eine Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt unberührt.

Anfragen zu Datenschutzrechten können an TherapiepraxisHagemeier@proton.me gerichtet werden. Zudem besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde, insbesondere bei der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Alt-Moabit 59-61, 10555 Berlin, mailbox@datenschutz-berlin.de, www.datenschutz-berlin.de.

12. Weiterführende Informationen

Die jeweils aktuelle ausführliche Datenschutzerklärung ist abrufbar unter:

<https://www.helenhagemeier.de/impressum/>

Stand dieser Anlage: 7. September 2026

Kenntnisnahme - keine Einwilligung

Ich bestätige, die Datenschutzinformation in Anlage 1 erhalten zu haben. Mir ist bekannt, dass diese Bestätigung lediglich den Erhalt dokumentiert und keine freiwillige Einwilligung ersetzt.

Ort, Datum

Unterschrift behandelte Person / gesetzliche Vertretung

ANLAGE 2

FREIWILLIGE EINWILLIGUNGEN

für zusätzliche Kommunikations- und Verarbeitungswege

Freiwillig und voneinander unabhängig

Jede Einwilligung kann einzeln erteilt oder nicht erteilt werden. Ein nicht angekreuztes Feld gilt als nicht erteilt. Die Behandlung wird nicht von einer Einwilligung in WhatsApp, unverschlüsselte E-Mail oder KI-Bearbeitung abhängig gemacht.

A. Organisatorische E-Mail-Kommunikation

☐ Ich willige ein, dass die Praxis für organisatorische Nachrichten wie Terminabsprachen, Erinnerungen und Rückfragen die von mir angegebene gewöhnliche E-Mail-Adresse verwendet. Mir ist bekannt, dass unverschlüsselte E-Mail kein vollständig vertraulicher Kommunikationsweg ist und ich dort keine ausführlichen Gesundheitsdaten oder ungeschwätzten Unterlagen senden soll.

B. Kommunikation über WhatsApp

☐ Ich willige ein, dass die Praxis über WhatsApp mit mir organisatorisch kommuniziert und die Kommunikation dabei über Superchat sowie WhatsApp/Meta verarbeitet wird. Mir sind die in Anlage 1 beschriebenen Empfänger und möglichen Drittlandbezüge bekannt. Ich kann stattdessen einen anderen Kontaktweg wählen.

C. KI-gestützte organisatorische Bearbeitung

☐ Ich willige ausdrücklich ein, dass meine über Superchat eingegebenen Angaben - soweit sie Rückschlüsse auf meine Gesundheit zulassen - durch den KI-gestützten Assistenten ausschließlich zur organisatorischen Bearbeitung meiner Anfrage verarbeitet werden. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. a und Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO. Mir ist bekannt, dass eine persönliche Bearbeitung ohne KI möglich ist.

D. Video- und Onlinesitzungen

☐ Ich willige ein, dass fachlich geeignete und rechtlich zulässige Sitzungen nach gesonderter Terminvereinbarung per Video durchgeführt werden können. Mir ist bekannt, dass der konkret eingesetzte Videodienst und dessen Datenschutzinformationen vor der ersten Nutzung mitgeteilt werden, dass Video- und Audiodaten nicht durch die Praxis aufgezeichnet werden und dass ich für eine möglichst vertrauliche Umgebung verantwortlich bin. Bei Gruppensitzungen wahre ich die Vertraulichkeit der Angaben anderer Teilnehmender und fertige keine Aufnahmen an. Ich kann digitale Sitzungen jederzeit für die Zukunft ablehnen oder diese Einwilligung widerrufen; eine Fortsetzung in Präsenz erfolgt nach fachlicher Entscheidung und vorhandener Kapazität.

Verwendeter Videodienst: _____ Datenschutzlink: _____

Diese Einwilligung für digitale Sitzungen wird erst verwendet, nachdem der konkrete Videodienst und der Datenschutzlink eingetragen oder der behandelten Person in Textform mitgeteilt wurden.

E. Widerruf

Ich kann jede erteilte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, zum Beispiel innerhalb einer Superchat-Unterhaltung oder per Nachricht an TherapiepraxisHagemeier@proton.me. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung.

Die vorstehenden Auswahlmöglichkeiten habe ich gelesen. Meine Kreuze geben meine freiwillige Entscheidung wieder.

Ort, Datum

Unterschrift behandelte Person / gesetzliche Vertretung

Den ausgefüllten Vertrag bitte nur über den von der Praxis mitgeteilten geeigneten Übermittlungsweg einreichen - nicht über den KI-gestützten Erstkontakt.